

Ouverture  
Arien und Duetten  
aus der Oper  
*La Cifra*  
in Musick gesetzt von  
HERRN SALIERI.

Klavirauszug.

N<sup>o</sup> 668.

Preis 3/—

Offenbach am Mayn  
bey J. André.

517



557/s

30364 S

557





Allegro Presto.

## OUVERTURE.

The musical score is written for a piano and consists of ten systems of two staves each. The key signature is G major (one sharp) and the time signature is 2/4. The tempo is marked "Allegro Presto." The piece is titled "OUVERTURE." and is on page 3 of a larger work. The score is highly rhythmic, featuring many sixteenth and thirty-second notes. Dynamics include *p*, *fp*, *ff*, *rf*, *sf*, *f*, and *Cresc*. The piece ends with a *V.S.* (Finis) marking.



This page contains a handwritten musical score for piano, organized into eight systems. Each system consists of a grand staff (treble and bass clefs) with various musical notations including notes, rests, and dynamic markings. The key signature is one sharp (F#). The dynamics used are *fp* (fortissimo piano), *f* (forte), *p* (piano), and *rf* (ritardando forte). The notation includes many beamed sixteenth and thirty-second notes, suggesting a fast tempo. The score concludes with a final cadence in the eighth system.



ff Cresc f

N<sup>o</sup> II.  
Larghetto  
Milord.

O, der größ=te Schatz auf

Erden, liegt hier ir = gendwo ver=gra=ben, liegt hier wo, hier

ir = gend = wo vergraben. Alter, du sollst glücklich werden, komm und hilf — ihn suchen

VS



mir. O, der größte Schatz auf Erden, liegt hier ir=gend wo ver=graben!

*Cresc*

Alter, du sollst glücklich werden, komm und hilf ihn su=chen mir. Al=ter, du sollst glücklich werden, komm und

*p*

hilf ihn suchen mir. Al=ter, du sollst glücklich werden, komm und hilf mir, komm und hilf ihn su=chen

*Cresc* *f*

mir, komm und hilf ihn suchen mir, komm und hilf ihn su=chen mir.

*Cresc*



## Nº III.

Sandrino

Andante

Bin ich nicht ein hübscher Knabe? liebens-  
würdig? ach! zum küs-sen! lie-bens-wür-dig ach! zum küs-sen! Sieh wie manche feltne Ga-be, hat mir  
die Na-tur ver-liehn, hat mir die Na-tur ver-liehn, hat mir die Na-tu ver-  
= liehn. Bin ich nicht ein hübscher Knabe? liebenswürdig ach! zum küs-sen, lie-bens-wür-dig ach! zum

V.S.



küssen! Schön und stark, und reich an Muth, stamm'ich aus gesundem Blute, schön und stark und reich an

Muthe, stamm'ich aus gesundem Blute, reich an Muth! Lieschen muß es si=cher wissen,

da = rum schlägt ihr Herz für mich. Lieschen muß es si=cher wissen, da = rum schlägt, darum

schlägt ihr Herz für mich, darum schlägt ihr Herz für mich.

*Cresc*

Nº IV. *Un poco sostenuto.*

Andantino.

Milord.

*p dol*



Unschuld erhöht ihr Angesicht, schön durch den Reiz der Jugend; aus je = dem ihrer Blicke spricht Be-

## Allegro.

schei = denheit und Tugend. Ge = fühl = le re = gen sich in mir, seit ich ver = wei = le hier. Ge = fühl = le

re = gen sich in mir, seit - - - ich ver = wei = le hier, seit ich ver = wei = le

hier. Hier lebt sie un = ter Bauern, ist das - nicht zu be = dauern. Könnt' ich sie nur be-

= freyen! könnt' ich sie nur be = freyen! eh noch ihr Lenz, eh noch ihr Lenz ver = blüht, eh noch ihr



Lenz, eh noch — ihr Lenz verblüht, eh noch — ihr Lenz verblüht.

Der Va-ter und die Toch-ter! o welch ein Un-ter-schied!      Unschuld erhöht ihr An-ge-

sicht,      schön durch den Reiz der Ju = gend. Ge-füh = le re = gen sich in mir,

*dol* *p* *p* *Cresc* *f*

Ge-fühle regen sich in mir, seit ich ver-weile hier.      Aus je-dem ih-rer

Blicke spricht Bescheidenheit und Tu = gend.      Aus je-dem ih-rer Blicke spricht

*dol* *p*



Be-scheidenheit und Tu-gend, Ge-fühle re-gen sich in mir, feit ich ver-

*dol* *p* *Cresc*

wei-le, feit ich ver-wei-le hier, Ge-füh-le re-gen sich in mir, feit ich ver-

*p* *Cresc* *f* *p*

wei-le hier, Ge-fühle re-gen sich in mir, feit

*3* *3* *3* *3*

ich, feit ich ver-wei-le hier, feit ich ver-wei-le

*3* *3* *Cresc* *f* *p* *f* *p*

= le hier.

*Cresc* *f*



Nº V.  
Eurilla.

Recitativo.

Was sagt ihr? Ich euch verlassen? Wenn ich dieß thäte, so haßte ich mein Wohl.

*f* *p* *dol* *Un poco moderato*

Hab ich nicht immer euch alles an den Augen (bekennst es) abge- sehen? Wie oft hab ich ge-  
 zittert wenn euer Mund sich öffnete! Mit Liebe hab ich tag täglich eure Zärtlichkeit erwidert. Dieß

Lob geb ich mir selbst. Was für ein Argwohn kann sich eurer bemächtigen?

*f* *p* *dol* *Con piu moto* *f*

Die Zukunft wird das Gegentheil euch lehren.

*f* *p* *f*



Un poco lento.

Nein, ich will euch nicht ver-las-sen, Vater, fucht euch doch zu fassen! denn sonst lockt ihr auch Eu-ril-len, wehmuths-

-vol = le Seuf = zer ab, weh = muths = vol = = le Seuf = zer ab. Immer hab ich

euch gelie = het, und mit Vor = satz nie be = trübet. Gern will ich euch kindlich dienen, bis mich

dol

einst umschließt das Grab. Gern will ich euch kindlich dienen, bis mich einst = = =

um = schließt das Grab. Nein, ich will euch nicht ver-las-sen, Vater fucht euch doch zu

Cresc V.S.



faffen! denn sonst lockt ihr auch Euril=ten, wehmuths = vol = le Seuf = zer ab, wehmuths vol = le

*Allegro affai.*

Seuf=zer ab, Va=ter, Va=ter, seyd nur ge-laffen,

und sucht eu-ren Schmerz zu faß=sen, und sucht eu=ren Schmerz zu fassen. Va=ter, hemmt den

Lauf der Zäh=ren; doch ihr scheint sie zu ver=mehren, das kann ich mir nicht er=

klä=ren. Thränen stür=zen Wangen ab, Thränen stür=zen Wangen ab.







zen Wan - gen ab, Thrä - nen stür - zen

Wan - gen ab, Thrä - nen stür -

zen Wan -

gen ab, Thränen stür - zen Wan - gen ab.



**Lisette**  
Zärtlich will ich dich umschlingen, laß nur eine Hand mir frey.

**Sandrino**  
N. 6. Geh mir nur mit sol-chen

**Un poco**  
andante

Kannst du ohn'es zu be-den-ken mich durch solchen Argwohn kränken?

Din-gen, du hast eine List da-bey. Aufge-

( Weiß ich doch ihn anzu-

-bracht von deinen Rän-ken fühl ich kein Erbarmen mehr.

-führen nicht ein einzig's Mittel mehr) Weiß ich doch ihn

( Ha sie denkt mich anzuführen aber sie betrügt sich sehr; Ja sie denkt mich

V.S.



an-zu-führen nicht ein einzig Mittel mehr, Weiß ich doch ihn anzu-führen nicht ein einzig Mittel

an-zu-führen a-ber sie betrugt sich fehr, Sie ge-denkt mich anzu führen a-ber sie betrugt sich

mehr, nicht ein einzig Mittel mehr. Löseft du mich nur ein

fehr, aber sie betrugt sich fehr

bifschen geh ich dir fogleich ein Küfschen Sollst du haben dich zu laben. werd ich

Wie? ein Küfschen? Ich wills wagen,

aber dich belügen, binde dann mich doppelt fest, werd ich a-ber dich be-lügen, binde dann mich doppelt fest, binde

Gut, doch wirft du mich betrügen, dann erst binde ich dich fest, dann erst

Cresc

*sf*



dann mich binde dann mich doppelt fest; binde dann mich binde dann mich doppelt fest, binde dann mich doppelt  
binde dann erst binde ich dich fest, dann erst binde ich dich, binde ich dich fest, dann erst binde ich dich

*sf* *p* *sf* *p* *cres*

fest, binde dann mich doppelt fest.  
fest, dann erst binde ich dich fest. 'S mag geschehen!

*p dol*

Hier ist die Zahlung; 'S ist eine Na-del, Du mußt wohl  
'S ist entsetzlich. Heißt das küs-sen?

*Allegretto* 6

wissen Auf-ge-bunden!  
Falsche Schlange, Falsche Schlange, heißt das küs-sen? heißt das küs-sen? Au, das

V.S.



Wähle dir erschrockner Hase einen sichern Zufluchtsort.

ist mir auffer Spasse, alles thust du mir zum Tort.

Falsche

*f p f*

Aufgebunden! Du mußt wissen! ha, ha, ha, du mußt's wohl wissen

Schlange! Au! heisst das küssen? Au! falsche Schlange heisst das küssen heisst das küssen? heisst das küssen?

*p f p f*

Wähle dir erschrockner Hase einen sichern Zufluchts-ort, denn du siehst mit solchem Spasse kommst du

und es kof-te mich die Na-fe, kei-nen

*p*

bey mir gar nicht fort, denn du siehst mit fol-chem Spasse, denn du siehst mit fol-chem

Schritt laß ich dich fort, und es kof-te und es kof-te mich die

*p f p f*



Spaß-*se* kommst du hey mir gar nicht fort, kommst du hey mir gar nicht fort, kommst du  
 Na=se, kei=nen Schritt laß ich dich fort, kei=nen Schritt laß ich dich fort, kei=nen

hey mir gar nicht fort.  
 Schritt laß ich dich fort.

*f* *ff* *Cresc*

N. 7.  
 Eurilla

Larghetto

Was ist's das ich em pfin=de? mein

*p* *f* *V.S.*



Puls schlägt so ge- schwinde! Ich kämpfe mit Zweifeln, wer kann sie mir heben? Eu-

rille! wie quält du dich! Hei-ter floß mir mein Leben, aber dieß Glück ent-

wich. Ahnung bestürmt dieß Herz un-nennbar ist mein Schmerz, Ich kämpfe mit

Zweifeln wer kann sie mir heben? Ahnung bestürmt das Herz, un-nennbar ist mein

Schmerz, un - nennbar ist mein Schmerz.



N. 8

Sandrino

Andantino

Von Lieschen mich zu trennen und

Mein sie nicht mehr nennen? nein! was ich ihr geschworen, das halt'ich, das halt'ich, ich brech es wahrlich

nie! Ich breches nie! ich breches nie! ich brech es wahrlich nie. Wär auch ihr Kopf nicht richtig,

das ist ja nicht so wichtig, Mir hab ich sie er-köhren und e-wig lieb ich sie. war

V.S.



auch ihr Kopf nicht rich-tig, das ist ja nicht so wichtig. Mir hab ich sie erkohren und ewig lieb' ich sie, mir

*sf* *f* *p* *f* *p*

hab ich sie er-kohren und ewig ewig lieb' ich sie und e = wig lieb' ich sie. Von

*sf* *p* *Cresc*

Lieschen ich mich trennen und Mein sie nicht mehr nennen? Nein was ich ihr versprochen, das halt'ich, das

*p*

halt'ich, ich brech' es wahr = lich nie! das brech'ich nie, das brech'ich nie, das brech' ich wahr = lich

*f* *p* *f* *p*

nie. Hah't ihr noch keine Oh-ren? Sprecht ihr noch immer nein? nein?

*p* *f* *p* *f*

*Allegro*



O Vater was denkt ihr? Ihr seyd ein Barbar! Ihr martert, zerreisst ein liebendes Paar, Ihr martert zer-

reisst ein liebendes Paar. Doch wollt ihrs so haben, so soll es geschehn, so soll es geschehn, so soll es ge-

schehn! Man wird mich begraben und dann sollt ihr sehn! Ihr martert, zerreisst ein lieben = des

Paar, Doch wollt ihrs so haben, so soll es geschehn! so soll es geschehn! so soll es ge-

schehn! Man wird mich begraben, und dann sollt ihr sehn und dann sollt ihr



sehn und dann sollt ihr sehn.

*f*

N. 9.

Lieschen Eurilla

Heyfa! Es gehn Trompe = ten. O trefliche Mufick.

Andante

Gewiß es kommen die fremden Herren wieder her<sup>zu</sup>

Rusticone Lieschen

mir. Ia ja sie find schon hier, nimm dich zusammen, Eurille, her mit dir. Meine Schönheit<sup>macht</sup>

ficher Eindruck auf sie.



## N. 10.

Andante

Hoch will ich es schätzen, mit Thränen benetzen, dem Busen der Unschuld mit Küssen es weihn! O

treffliche Beute! du lohnst mich mit Freude

du lohnst mich mit Freude, mit

Freude, Fern von dem Gedränge der lärmenden Menge soll Auge und Seele stets

deiner sich freun soll Auge und Seele stets deiner sich freun, stets deiner sich

freun, stets deiner sich freun.



## N. 11

Allegro

funfzig ohn-ge-fähr hohlt ich mir ein junges Weibchen, zart und roth ein herrlich Weibchen,

zart und roth ein herrlich Weibchen drüben von der Themse her. Ohne Zank lebt'ich mit

ihr, und drey Töchter gab sie mir; Wenn mir recht ist weiter keine. Eine und Eine und wieder Eine.



Einzelu wurden sie geböhren, doch die eine ist verlohren und es weiß kein Mensch wohin. Und die Ver-

Lohne nehme ich sie nun von den dreyen, bleiben mir nur zwey noch übrig, diese darf ich nicht ver-

liehren, weil sie mir die Wirtschaft führen und bald da, bald dorthin laufen, Milch und Butter zu verkaufen, davon

*f* *p* *Cresc*

haben wir Gewinn, davon haben wir Gewinn. Man darf also nur addiren und dann

*f p* *fp* *ff*

eine subtrahiren, dann ist meine Rechnung richtig und kein Zweifel mehr daran und kein Zweifel mehr dar-

*f*



an. Ja man braucht nur zu addiren und dann eine subtrahiren so ist meine Rechnung richtig und kein Zweifel mehr da

an, und kein Zweifel mehr daran, und kein Zweifel mehr daran, O wie irre sind sie

heyde, O wie irre, o wie irre sind sie heyde! Doch es sey genug für heute, O wie irre sind sie

heyde! Angeführt hab' ich sie tüchtig, angeführt hab' ich sie tüchtig stumm sehn sie einander an, Angeführt hab' ich sie

tüchtig, stumm sehn sie einander an, Man braucht drey nur zu ad-diren, zu addiren und dann eine subtra-



hiren. Anno tauſend ſieben hundert acht und funfzig ohngefähr hohlt'ich mir ein junges Weibchen

und drey Töchter gab ſie mir. Doch die eine iſt verlohren und mir bleiben zwey zur übrig, dieſe

darf ich nicht verſiehren, weil ſie mir die Wirthſchaft führen, Milch und Butter viel verkaufen, davon haben wir Ge =

*Cresc*

=winn. Man braucht drey nur zu addiren und dann eine ſubtrahiren und kein Zweifel bleibt daran. O wie

irre ſind ſie beyde! Doch es ſey genug für heute, O wie irre ſind ſie beyde! Angeführt hab ich ſie

*Cresc* V. S.



tüchtig, stumm sehn sie einander an, stumm sehn sie einander an, angeführt hab ich sie tüchtig, stumm sehn sie einander

**Piu Allegro**

an. Man darf al = so nur ad = di ren und kein Zwei = fel bleibt dar = an. O wie irre sind sie

heyde! Angeführt hab' ich sie tüchtig, stumm sehn sie einander an. Man darf al = so nur ad =

= diren, und kein Zwei = fel bleibt daran, und kein Zweifel bleibt daran und kein Zweifel bleibt dar =

= an.



N. 12.  
Eurille

Milord

Andante

Die Stirn' ist bescheiden / Die Lippen find rosig /  
Die deine gleicht ihr Auch dieß gilt von

und Unschuld und Tugend erhöht dieß Gesicht.  
dir ; Der Liebreiz der Ju - gend wie schmückter dich nicht !

Ich fühle die Wärme mit welcher er spricht, ich fühle die Wärme mit welcher er  
Ich fühle die Wärme mit welcher sie spricht, ich fühle die Wärme mit welcher sie  
Cresc

spricht mit welcher er spricht Wie dunkel und dichte ! Wie  
spricht mit welcher sie spricht. O sieh die-se Haare Be-trachte dieß Auge,  
f p f p vs.



hieder und lichte! ist lebhaft, zum sprechen, o Bildniß an

Die Farbe die Blicke kurz alles gefällt mir

dir!

An Fülle der Schönheit an Liebreiz und Milde gleichst Mädchen dem Bilde du ganz und allein! gleichst

Wie klopft mir das Her-ze von zart = lichem

Mädchen dem Bilde du ganz und allein. Wie klopft mir das Her-ze von zärt = lichem

Schmerze! O Ahndung die niemand er klären mir kann! Wie klopft mir das Herze von zärtlichem Schmerze!

„Schmerze! Ist dieß nicht die Gräfinn wo fand ich sie denn? Wie klopft mir das Herze von zärtlichem Schmerze



Wie dichte! wie lichte! Ich füh-le die Wärme mit wel-cher er  
Betrachte die Haare! Betrachte dieß Auge; Ich füh-le die Wärme, mit wel-cher sie

*Cresc* *p*

spricht. Ist lebhaft, zum sprechen. Wie klopft mir das  
spricht. Be-trach-te die Farbe be-trach-te die Blicke! Wie klopft mir das

Herze von zärtlichem Schmerze! O Ahn-dung die niemand er-klä-ren mir kann, er-klä-ren mir  
Herze von zärtlichem Schmerze! Ist dieß nicht die Gräfinn, wo träf ich sie an? wo träf ich sie

*Cresc* *sf* *p*

kann, er-klä-ren mir kann.  
an wo träf ich sie an.

*Cresc*



36

N. 13  
Lisette

Allegro

Bey

Un poco Andante

meiner Hochzeitfeyer ertöne keine Leyer auch werden mich Schalmeyen und Trommeln nicht er-

Allegro

-freuen. Man laffe die Flöthdoucen und Zittern unberührt, Mit Harf und Vi-o-li-nen soll man als-

=dann mir die-nen; und daß ichs nicht vergesse auch Bratschen, Contrebässe, Hoboen und Clari-net-ten Fa-

=gotts und ein Paar Flö-then; Trompeten Pauken Hör-ner und was das Chor noch fer-ner für Instrumente



führt, und was das Chor noch fer = ner für Instrumente führt, für Instrumente führt

*fp fp fp fp fp fp fp fp*

für Instrumente führt. Nur Harf und Vi-o-linen

*fp fp f p*

Hoboer, Fagotts und Flöthen

Trompeten, Paucken,

*sf sf sf sf*

Hörner Hoboen und Cla-ri-

V.S.



-net-ten Hoboen und Clarinetten

**Piu allegro**

Trompeten, Pauken, Hör-ner und was das Chor noch fer-ner für Instru-

mente führt Trompeten, Pauken, Hör-ner und was das Chor noch fer-ner für Instru-mente führt für

**Andante**

Instrumente führt. Bey meiner Hochzeitfey-er ertö-ne keine Ley-er, Auch werden mich Schalmeyen und

**Allegro affai**

Trommeln nicht erfreun. Nur Harfen Vi-o-li-nen, Fagotts und Contrebäs-se,



Hoboen Fagotts und Flöthen, Trompeten, Pauken, Hörner, Mit

Harf' und Violen, auch Bratschen Contrebass, Hoboen und Clarinet = ten Fagotts und ein Paar Flöthen Trom-

= peten, Pauken, Hörner und was das Chor noch fer = ner für Instrumente führt. Mit Harf' und Violen

= li = nen, auch Bratschen Contrebass, Hoboen und Clarinet = ten, Fagotts und ein Paar Flöthen, Trompeten,

Pauken, Hörner und was das Chor noch ferner, für Instrumente führt, Trompeten, Pauken, Hörner und was das



Chor noch ferner für Instrumente führt, für Instru = mente führt, für Instru = mente

*fp*

führt.

## N. 14.

## Allegro

Du konntst dein Versprechen gewissenlos brechen mich, schändlich be-

*fp* *fp* *fp*

=lügen, den Va = ter be-trügen, der dir es ver-traute das kostbare Pfand, der dir es ver =

*p*

=traute das kostbare Pfand, das kostbare Pfand. Sie leb - te ver - achtet, durch



Ar = muth verschmachtet, sie ward mir ge = ge = ben um mit ihr zu le = ben, um

mit ihr zu leben. Ich will dir es lohnen mit strafender Hand, ich will

*f* *f* *p* *Cresc* *f* *p*

dir es loh = nen mit stra = fender Hand, mit stra = fender Hand, O möch = te in =

*f* *Cresc* *f* *p*

des = sen sie al = les ver = gessen, bis uns wird um = schlingen das zärt = li = che

Band, bis uns wird um = schlingen bis uns wird um schlin = gen das zärt = li = che Band, Du

*f* V.S.



konntst dein Versprechen gewis = fenlos brechen! ich will dir es lohnen, ich will dir es lohnen, ich

*f p f p f p f p f p* *cres*

will dir es loh = nen mit stra = fender Hand. O möchte indef = fen sie al = les verges = fen, sie al = les ver =

*f p f p*

=geffen, bis uns wird um = schlingen das zärt = liche Band bis uns wird um = schlingen, bis

uns wird umschlingen das zärt = liche Band, das zärt = liche Band, das zärt = liche Band.

*p Cresc f f*



N.15

Un poco

adagio

Du stille

Allegro

Einsamkeit du linderst oft der Sterblichen Kummer so vernimm denn mein Leid.

Graufames Verhängniß warum lässest du mich so lange schwachen und erbarmst dich meiner

nicht?

Von edlem Blut entsprossen,

cres f

fp

muß ich in Armuth und Verachtung leben; Zwar ein schwacher Strahl von Hoffnung schimmerte in meiner Seele, und ich

V.S.



träumte mich erhoben und der Dunkelheit entrissen; doch bald verschwand er.

*p* *f*

O ich weiß nicht wohin! Verlassen bin ich! Ach es ist traurig, daß ich

*p* *f*

den toll Vater nennen, den mein Herz nicht dafür erkennt. Der Lord! O

Tempo primo

*dol* *ff* *f* *p*

Himmel! möcht'ich diese eitle Hoffnung vor mir selbst verbergen können. Für eine Andre scheint dies süße Glück be-

Larghetto

halten. Was ich war, werd ich bleiben. was ich war, werd ich bleiben: eine

*mf*



Un poco piu lento

45

Schäferinn . O dann will ich einsam klagen durch den Rest von meinen Tagen klagen, da's mans

*p dol*

auf den Fluren und im Haine und im Hai =

*p f p f p* *Cresc*

= ne hören kann, Ei = ne Hüt = te wird mich dek =

= ken schwere Träu = me mich er = schrecken schwere Träu = me mich er =

schrecken und nicht die geringsten Spuren jener Hoff = nung blei = ben dann jener Hoff = nung

*f p f2 sf V.S.*







kann / das ich nicht be = sit = zen kann / das ich nicht be = sit = zen

**Allegro**  
kann . **Allegro** O dann will ich,

*p* **Cresc**

o dann will ich ein = sam klagen, / durch den Rest von

*f* *p*

mei = nen Ta = gen, klagen, daß mans auf den Flu = ren

*f* *p*

und im Hai = ne hö = ren kann

**V.S.**

*f* *p* *f* *p* *f* *p*



## Meno allegro

Ach wie sehr, grauf = me Liebe, machst du

Meno allegro

*p*

mir das Herze trübe!

da du mir ein Kleinod zeigtest, das ich nicht be = sit = zen

*dol*

kann, das ich nicht be = sit = zen kann! das ich nicht be = sit = zen

kann! daß du mir ein Kleinod zeigtest, das ich nicht besitzen kann,

*f p*

das ich nicht be = sit = zen kann, nicht besitzen, be =

*p f f p*



=sitzen nicht kann  
 — — — be-sitzen nicht kann, das ich nicht be-sit = zen  
 kann, das ich nicht be-sit = zen kann.  
 ff ff

Meno Allegro Allegro  
 Meno Allegro Allegro

Die Übersetzung dieser Gefänge ist von Herrn Beck,  
 Schauspieler bey dem Nationaltheater in Mannheim.



